



ParteiSekretär Richard Hildebrand (Mitte), Autor des nebenstehenden Beitrages, informiert sich bei den Genossen Werner Gentzsch (rechts), Verantwortlicher der Futterproduktion, und Horst Kühn, Mechanisator, über die gewissenhafte Futterversorgung der Viehherden in den Partner-LPG.

Foto: Hugo Kittler

der Sommerzwischenfruchtanbau ist, um die Produktion zu steigern und die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern. Als Ergebnis wurde erreicht, daß sich die Leiter mit größerem Nachdruck für ein hohes Tempo der Bestellarbeiten einsetzten und Vorschläge unterbreiteten, wie über den Anbau der verschiedensten Arten von Futterkulturen das „grüne Fließband“ bis weit in den Herbst hineinreicht.

An einem Beispiel aus der eigenen Arbeit belegte der Genosse Werner Gentzsch den Vorteil des Zwischenfruchtanbaus. Im vergangenen Jahr, so wies er nach, erntete unsere LPG je Hektar 260 Dezitonnen Futterroggen und 461 Dezitonnen Mais als Zweitfrucht. Zusammengenommen ist das ein bedeutender Mehrertrag gegenüber dem als Hauptfrucht angebauten Mais, der einen Ertrag von 610 Dezitonnen je Hektar erbrachte. Die Genossen verwiesen auch darauf, daß im letzten Jahr durch den Winter- und Sommerzwischenfruchtanbau die Grünfütter- und Weideperiode um 20 bis 25 Tage verlängert werden konnte. Das hat sich positiv auf die Milchleistungen in den

Ställen und die Winterfutturvorräte ausgewirkt. So sind auch die Kollektive der Pflanzenproduktion darauf stolz, daß alle vier LPG Tierproduktion, mit denen wir kooperieren, den Plan nicht nur erfüllen, sondern, verglichen mit den anderen LPG des Kreises, höhere Zuwachsraten in der Milchproduktion erreichen. Den höchsten Zuwachs erbrachte die LPG (T) Möllern mit 15,4 Prozent. Ausschlaggebend für dieses gute Ergebnis war nicht zuletzt das von uns gelieferte Futter.

Zusammenarbeit mit den Viehpflégern

Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Grundorganisationen, Vörständen und Kollektiven der vier LPG Tierproduktion und der Zwischengenossenschaftlichen Einrichtungen „Schweinemastanlage“ in unserem Territorium hat die Ausdehnung des Zwischenfruchtanbaus und seine effektive Verwertung sehr gefördert. Großen Anteil daran haben die Genossen im Kooperationsrat. Mit der Kraft der Parteigruppe

Leserbriefe

Unsere Grundorganisation hat die Erfahrung gemacht, daß die politische Massenarbeit darauf gerichtet sein muß, jedem Werktätigen durch klare und einheitliche Informationen, mit überzeugenden Argumenten darzulegen, welche persönliche Verantwortung er für die erfolgreiche Fortsetzung unserer bewährten Wirtschafts- und Sozialpolitik trägt. Voraussetzung dafür ist eine Atmosphäre, in der sich das Schöpfer-tum entfalten und der sozialistische Wettbewerb lebendig geführt werden kann. Heinz Maschke
ParteiSekretär im VEB
Kombinat Glasseide Oschatz

Ziele als Herausforderung verstanden

Bei uns Kommunisten und den Werktätigen des Industrie- und Kraftwerks-Rohrleitungsbaus Bitterfeld auf der Großbaustelle Kraftwerk Jänschwalde fand die Losung „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“ begeistertes Echo. Unter dieser Losung werden wir mit guter Arbeit unseren spezifischen Beitrag zur würdigen Vorbereitung des X. Parteitages leisten. Er besteht darin, gemeinsam mit den Werktätigen in allen Arbeitskollektiven alle politisch-ideolo-

gischen, materiellen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, um die termin- und qualitätsgerechte Inbetriebnahme des ersten 500-MW-Blocks im Dezember 1980 und der Folgeblöcke für das Kraftwerk Jänschwalde zu sichern. Das ist keine einfache Aufgabe. Täglich treten neue Probleme im Prozeß der Arbeit zutage, müssen Widersprüche gelöst werden. Aber wir sind optimistisch, weil wir immer von der Erkenntnis ausgehen, daß zeitweilig auftretende